Geschäftsbericht

2004

LENZING AG

LENZING

Inhalt 2004

Lagebericht

Das Marktumfeld 04

Entwicklung der Lenzing AG 04

Verwendung von Finanzinstrumenten 05

Finanzlage und Liquidität 06

Neue Organisationsstruktur 06

Übernahme von Tencel 07

Forschung und Entwicklung 07

Ausblick 08

Jahresabschluss nach HGB

Inhaltsverzeichnis Jahresabschluss 11

Das Marktumfeld 04
Entwicklung der Lenzing AG 04
Verwendung von Finanzinstrumenten 05
Finanzlage und Liquidität 06
Neue Organisationsstruktur 06
Übernahme von Tencel 07
Forschung und Entwicklung 07
Ausblick 08

Lagebericht 2004

Das Marktumfeld

Das Geschäftsjahr 2004 war von einem moderaten Aufschwung der Weltwirtschaft geprägt. Dies hatte ein Anhalten der bereits 2003 einsetzenden positiven Bedarfsentwicklung bei Fasern, sowohl bei textilen Anwendungen als auch im Nonwovens Bereich zur Folge. Vor allem die starke Nachfrage aus China wirkte sich weltweit belebend auf das Geschäft aus. Dadurch konnte die anhaltende Nachfrageschwäche aus Europa deutlich überkompensiert werden.

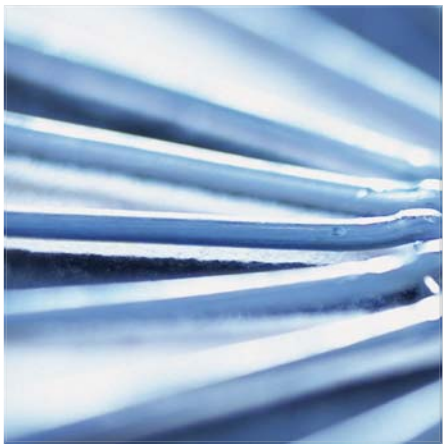
Der gegenüber dem US-Dollar weiterhin sehr starke Euro wirkte belastend auf das Branchenumfeld in Europa, weil dadurch importierte Textilien aus Asien an Wettbewerbsfähigkeit weiter zulegen konnten und die europäische Textilindustrie unter Druck kam.

Im zweiten Halbjahr 2004 wurden Anzeichen einer Abschwächung der Faserkonjunktur sichtbar. Grund dafür war die Erwartung einer Rekord-Baumwollernte 2004. Die positive Preisentwicklung für Viscosefasern des ersten Halbjahres 2004 fand daher ab dem vierten Quartal keine Fortsetzung.

Entwicklung der Lenzing AG

Die Lenzing AG konnte 2004 wieder ein gutes Ergebnis erzielen. Die Umsatzerlöse betrugen 504,8 Mio. EUR gegenüber 487,9 Mio. EUR im Vorjahr. Das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich von 68,3 Mio. EUR auf 70,2 Mio. EUR. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) lag bei 54,0 Mio. EUR (nach 59,9 Mio. EUR). Der Rückgang beim EGT resultierte hauptsächlich aus geringeren Beteiligungserträgen. Im Jahr 2004 wurden im Wege von Art III UmgrStG die Beteiligungen an Lenzing Technik GmbH & Co KG und an Lenzing Plastics GmbH & Co KG in die Lenzing Beteiligungs GmbH eingebracht, wodurch die Beteiligungserträge der beiden Gesellschaften in die Lenzing Beteiligungs GmbH eingingen. Der Jahresüberschuss sank auf 38,0 Mio. EUR (nach 48,1 Mio. EUR), wofür neben dem schwächeren Finanzergebnis auch die höhere Steuerlast von 16,0 Mio. EUR (nach zuvor 11,8 Mio. EUR) ausschlaggebend war.

Die Investitionen in Sachanlagen betrugen 43,7 Mio. EUR und umfassten ein weiteres Umbauprogramm im Faserbereich, durch das die Kapazitäten bei Spezialfasern weiter erhöht wurden. Die Eigenkapitalquote liegt bei 51,7%.



Die Lenzing AG konnte den konjunkturellen Aufschwung 2004 im Faserbereich sehr gut nutzen. Wesentliche Erweiterungsinvestitionen bei Fasern und Zellstoff wurden bereits Ende 2003 abgeschlossen, sodass der gestiegene Auftragseingang 2004 optimal abgearbeitet werden konnte. Die im Zuge des Kapazitätsausbaues erfolgte weitere Verbesserung des Produktmix in Richtung Faserspezialitäten hat sich bewährt und sicherte der Lenzing AG Vollauslastung bei guten Deckungsbeiträgen. Die starke Nachfrage nach Spezialfasern war auch Grund für die Initiierung eines weiteren Upgradingprogrammes der Produktionsanlagen in Richtung Spezialfasern.

Eine nachhaltig schwache Nachfrage durch europaweite Überkapazitäten, damit verbunden schlechtere Verkaufserlöse und hohe Rohstoffkosten führten bei Lenzing Papier zu einem negativen Bereichsergebnis. Vor allem der Bereich Briefumschlagpapiere war von den negativen Rahmenbedingungen betroffen. Die Produktionsmenge betrug wie im Vorjahr rund 74.000 to. Kosten- und Optimierungsmaßnahmen wurden eingeleitet, konnten den unerfreulichen Branchentrend aber nicht ausgleichen.

Verwendung von Finanzinstrumenten

Für die Behandlung finanzieller Risiken bestehen klare, schriftliche Richtlinien, die vom Vorstand der Gesellschaft erlassen und laufend überwacht werden. Die Lenzing AG verwendet zur Absicherung von Währungsrisiken – hauptsächlich aus Umsätzen in USD – derivative Finanzinstrumente, nämlich Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen. Ziel des Fremdwährungs-Risikomanagements ist die Absicherung der operativen Zahlungsströme gegen negative Schwankungen der Wechselkurse. Sowohl das Sicherungsgeschäft als auch die Korrelation zwischen dem Risiko und dem Sicherungsinstrument werden laufend beobachtet.

Das Ausfallsrisiko in Bezug auf diese derivativen Finanzinstrumente ist in Hinblick auf die gute Bonität der Vertragspartner als gering einzustufen.

Ausfallsrisiken in Bezug auf originäre Finanzinstrumente, nämlich Ausleihungen, Wertpapiere, Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten wurde, soweit solche erkennbar waren, durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Das maximale Ausfallsrisiko stellen die in Bezug auf diese Finanzinstrumente in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerte dar. Zusätzlich hat die Gesellschaft Haftungen für andere Unternehmen in Höhe von 68,5 Mio. EUR (davon 39,2 Mio. EUR für verbundene Unternehmen) übernommen. Die Gesellschaft

Das Marktumfeld 04
Entwicklung der Lenzing AG 04
Verwendung von Finanzinstrumenten 05
Finanzlage und Liquidität 06
Neue Organisationsstruktur 06
Übernahme von Tencel 07
Forschung und Entwicklung 07
Ausblick 08

Lagebericht 2004

wird in Anspruch genommen, falls diese Unternehmen ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Das Risiko wird als gering eingestuft.

Auch das Marktwertänderungsrisiko in Bezug auf originäre, wie derivative Finanzinstrumente wird als gering eingestuft. Soweit dieses auf Fremdwährungsrisiken zurückzuführen ist, ist es durch Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte gesichert. Bei kurzfristigen Finanzinstrumenten ist im Übrigen auch bis zur Fälligkeit nicht mit großen Schwankungen zu rechnen. Die langfristigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen variabel verzinst, sodass auch diesbezüglich nicht mit signifikanten Wertschwankungen zu rechnen ist.

Ein Liquiditätsrisiko, nämlich ein Risiko derart, dass die zur Erfüllung der aus den derivativen und den originären Finanzinstrumenten resultierenden Verpflichtungen erforderlichen Finanzmittel nicht zur Verfügung stehen, besteht nicht. Die derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich Sicherungszwecken. Die resultierenden Verpflichtungen sind demgemäß durch die gesicherten Geschäfte gedeckt. Die Verpflichtungen aus originären Finanzinstrumenten können mit den vorhandenen liquiden Mitteln und allenfalls zusätzlichen Mitteln aus der Innenfinanzierung gedeckt werden.

Auch die mit Finanzinstrumenten verbundenen Cash-flow-Risiken, das sind Risiken, dass die aus den Finanzinstrumenten resultierenden Zahlungsströme Schwankungen unterliegen, sind im Wesentlichen auf variabel verzinste Verbindlichkeiten begrenzt. Entsprechende Sicherungsgeschäfte bewirken, dass sich Wechselkursänderungen nicht auf die Zahlungsströme auswirken.

Finanzlage und Liquidität

Die Lenzing AG kommt ihren Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht nach. Die laufenden Zahlungen können aus dem operativen Cash-flow gedeckt werden. Das Unternehmen verfügt über eine solide Liquiditäts- und Eigenkapitalbasis.

Neue Organisationsstruktur

Mit Beginn 2004 wurde im Lenzing Konzern eine neue marktorientierte Organisationsstruktur implementiert, die auch auf die Lenzing AG Anwendung findet. Geschaffen wur-

den die sieben Business Units Faser Textil, Faser Nonwovens, Zellstoff, Energie, Technik, Plastics und Papier. Mit dieser Struktur wird dem globalen Wachstum des Lenzing Konzernes Rechnung getragen. Die neue Struktur ermöglicht eine verstärkte unternehmerische und standortübergreifende Steuerung aller Aktivitäten.

Übernahme von Tencel

Mit Wirkung Anfang Mai 2004 übernahm die Lenzing AG die Unternehmensgruppe Tencel. Verkäufer war die zur internationalen Finanzgruppe CVC gehörende Corsadi BV. Mit der Übernahme von Tencel konnte Lenzing seine Position als Hersteller hochqualitativer Fasern auf Cellulosebasis international weiter absichern. Tencel betreibt je eine Lyocellfaser-Großanlage in den USA (Mobile, Alabama) und in Großbritannien (Grimsby) mit einer Gesamtnennkapazität von rund 80.000 Jahrestonnen.

Obwohl alle zuständigen internationalen Kartellbehörden keine Einwände gegen diese Übernahme erhoben, hat das österreichische Kartellobergericht (OGH) ein Untersagungsurteil gegen den Zusammenschluss erlassen. Bereits während des laufenden Verfahrens vor dem Kartellobergericht hat Lenzing mit den Wettbewerbsbehörden allerdings Einigung über Auflagen und Beschränkungen erzielt, die den entstandenen wettbewerblichen Bedenken Rechnung tragen, sodass erwartet wird, dass die Neuanmeldung des Zusammenschlusses unter Berücksichtigung der Argumente der höchstgerichtlichen Entscheidung rasch und positiv abgewickelt werden kann.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2004 wurden die Vorarbeiten für die Errichtung einer eigenen Viscosefaserproduktion auf Joint Venture Basis in China abgeschlossen. Zu Jahresbeginn 2005 konnten die entsprechenden Verträge mit dem lokalen Partner Nanjing Chemical Fibre Co., Ltd. unterzeichnet werden. Die Lenzing AG hält an dem neuen Gemeinschaftsunternehmen in China 70% der Anteile.

Forschung und Entwicklung

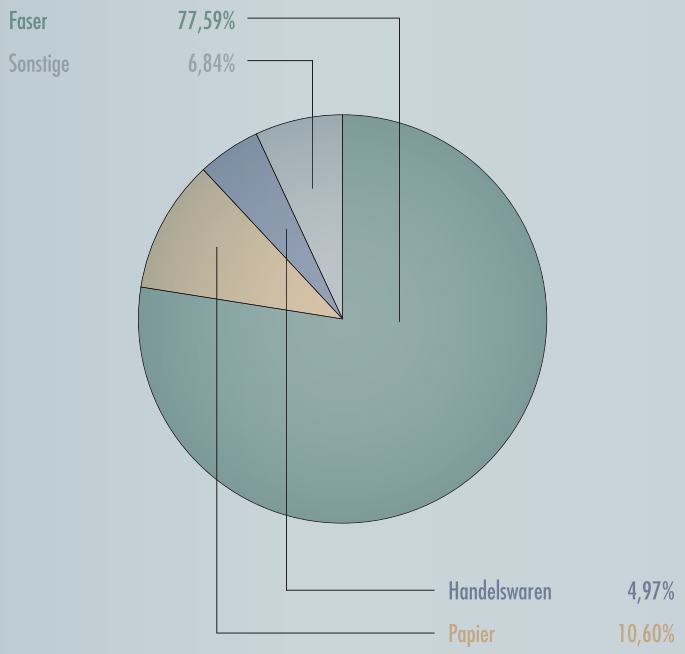
Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung (berechnet nach Frascatti) betrugen im Geschäftsjahr 2004 13,4 Mio. EUR (nach rund 12,8 Mio. EUR im Jahr zuvor). Dies entspricht rund 2,7% des Umsatzes. Die Integration von Tencel führte zu einer Konzentration der

Das Marktumfeld 04
Entwicklung der Lenzing AG 04
Verwendung von Finanzinstrumenten 05
Finanzlage und Liquidität 06
Neue Organisationsstruktur 06
Übernahme von Tencel 07
Forschung und Entwicklung 07
Ausblick 08

Lagebericht 2004

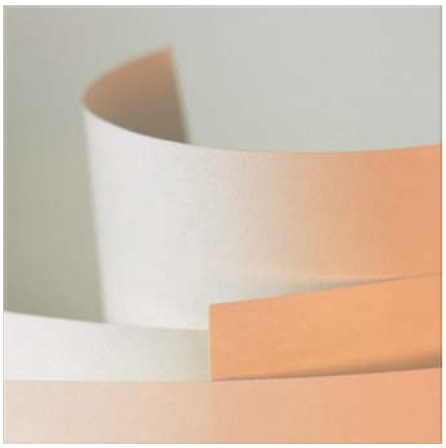
Lyocell-Forschung am Standort Lenzing, wo nunmehr das weltweit größte Kompetenzzentrum für Cellulosefasern angesiedelt ist.

Umsatzaufteilung nach Geschäftsfeldern
Lenzing AG



Ausblick

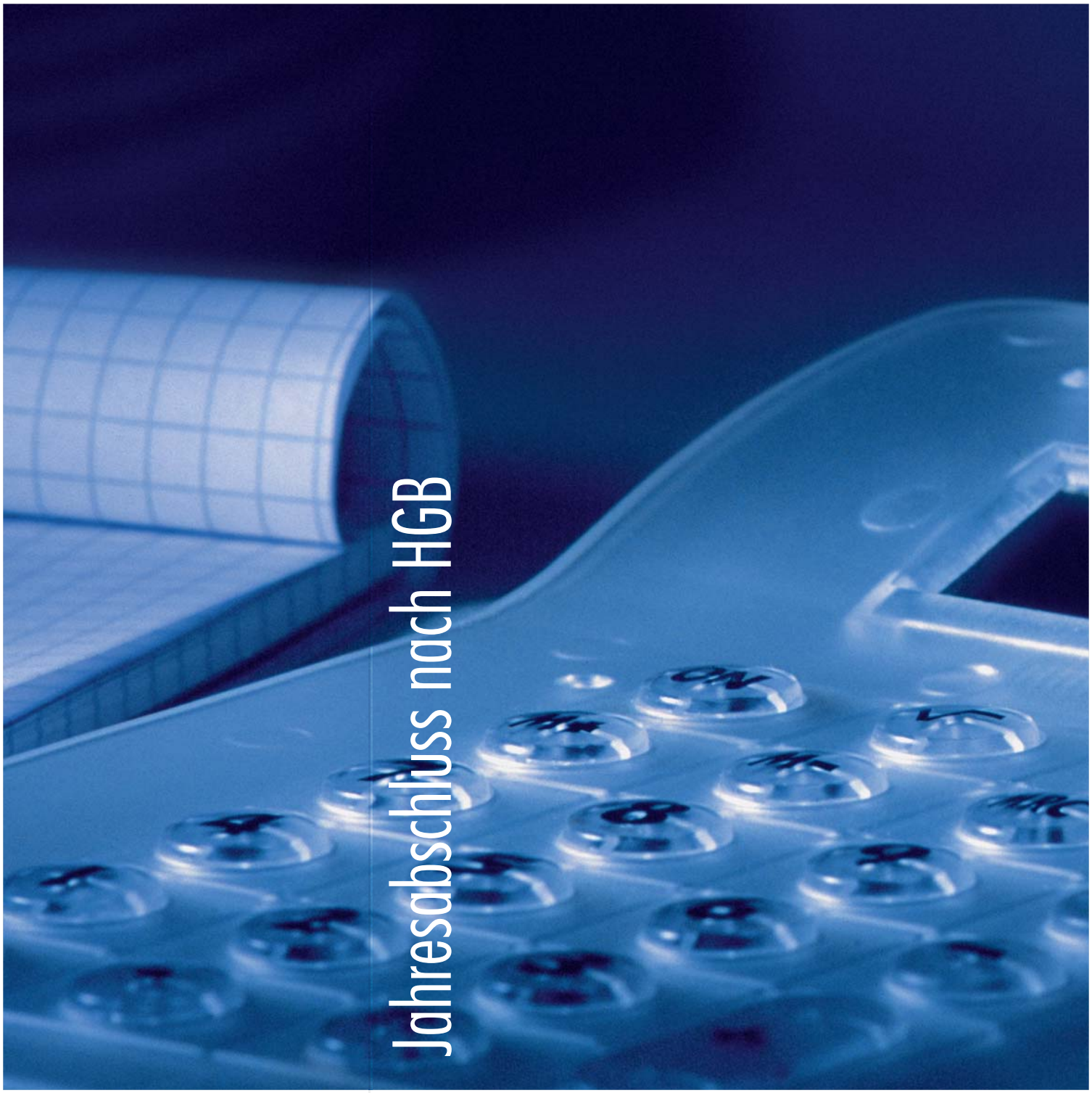
Die weltweiten Rahmenbedingungen für die Faserindustrie verschlechtern sich. Die Rekord-Baumwollernte im Erntejahr 2004/05 führt zu einer Abschwächung der Nachfrage nach Viscosefasern. Zusätzlich kommen neue Viscosekapazitäten in Asien auf den Markt. Der langfristig positive Branchentrend bleibt allerdings intakt und sollte 2005 durch weltweit wachsende Nachfrage aus dem Nonwovens-Sektor sowie von Spezialfasern im textilen Bereich getragen werden.



Für die europäische Textilindustrie bringt der Wegfall der Import-Quotenregelung für asiatische Textilprodukte durch WTO-Handelsliberalisierung eine erhebliche Verschärfung des Wettbewerbes, der durch den schwachen Dollar noch zusätzlich beschleunigt wird. In Europa ist daher mit einer Fortsetzung des Nachfragerückganges nach Textilfasern zu rechnen.

Die Positionierung der Lenzing AG als Anbieter von hochqualitativen Spezialfasern in den Segmenten Textil und Nonwovens wird es aber ermöglichen, trotz der weniger günstigen Rahmenbedingungen 2005 wieder ein zufrieden stellendes Ergebnis zu erwirtschaften. Bei Papier ist mit einem weiteren schwierigen Jahr zu rechnen.

Lenzing, im Februar 2005

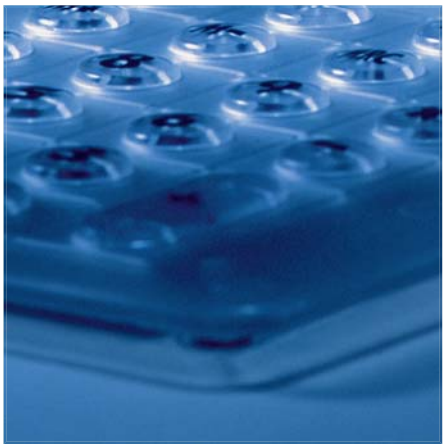


Jahresabschluss nach HGB

Den Wert eines Unternehmens …

… machen nicht Gebäude und Maschinen und auch nicht seine Banknoten aus. Wertvoll an einem Unternehmen sind nur die Menschen, die dafür arbeiten, und der Geist, in dem sie es tun.

Heinrich Nordhoff/1948-68 Vorstandsvorsitzender VW



Inhalt 2004

Jahresabschluss nach HGB

Beteiligungen 12

Gewinn- und Verlustrechnung 13

Bilanz zum 31.12.2004 14

Entwicklung des Anlagevermögens 16

Entwicklung der Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand und der unversteuerten Rücklagen 18

Cash-flow Statement 19

Anhang 20

Beteiligungen

	Währung	Stamm- bzw. Kommanditkapital	Anteil in %
Geschäftsfeld Fasern:			
Lenzing Deutschland Syncell GmbH, Ditzingen, Deutschland	EUR	130.000	100,00
Lenzing Fiber (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	USD	200.000	100,00
Lenzing Lyocell GmbH, Heiligenkreuz	EUR	363.364	100,00
Lyocell Holding Ltd., Derby, Großbritannien	GBP	1.000	100,00
L.K.F. Tekstil Boya Sanayi Ve Ticaret Amonim Sirketi, Istanbul, Türkei	TRL	5.550.000.000.000	33,34
P.T. South Pacific Viscose, Purwakarta, Indonesien	IDR	72.500.000.000	41,98
Tencel Asia Ltd., Hong Kong	HKD	16.000.000	100,00
Tencel Holding Ltd., Derby, Großbritannien	GBP	1	100,00
Tencel Japan Ltd., Tokyo, Japan	JPY	30.000.000	100,00
Tencel Holding Overseas Ltd., Jersey, Channel Islands	GBP	1.001	100,00
Tencel Inc., New York, USA	USD	10	100,00
Tencel Ltd., Derby, Großbritannien	GBP	130.233.265	100,00
Geschäftsfeld Plastics:			
Lenzing Plastics GmbH, Lenzing	EUR	35.000	100,00
Lenzing Plastics GmbH & Co KG, Lenzing	EUR	3.500	100,00
Geschäftsfeld Technik:			
Lenzing Technik GmbH, Lenzing	EUR	35.000	100,00
Lenzing Technik GmbH & Co KG, Lenzing	EUR	3.500	100,00
LENO Electronics GmbH, Schörfling	EUR	36.000	55,00
LENO Electronics GmbH & Co KG, Schörfling	EUR	50.000	55,00
Sonstige Beteiligungen:			
Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft mbH für den Bezirk Vöcklabruck, Lenzing	EUR	1.155.336	99,90
Pulp Trading GmbH, Lenzing	EUR	40.000	100,00
RVL Reststoffverwertung Lenzing GmbH, Lenzing	EUR	36.336	50,00
WWE Wohn- und Wirtschaftspark Entwicklungsgesellschaft m.b.H., St. Pölten	EUR	36.336	25,00
BZL-Bildungszentrum Lenzing GmbH, Lenzing	EUR	43.604	75,00
Cellulose Consulting GmbH, Wien	EUR	36.336	100,00
Asia Fiber Engineering GmbH, Wien	EUR	36.336	100,00
Energie- und Medienzentrale Heiligenkreuz GmbH, Heiligenkreuz (vormals Kilo Holding GmbH, Wien)	EUR	72.673	100,00
Energie- und Medienzentrale Heiligenkreuz GmbH & Co KG, Heiligenkreuz	EUR	35.000	100,00
Lenzing Beteiligungs GmbH, Lenzing	EUR	35.000	100,00
Sonstige	EUR	2.070.000	35,00 bzw. 100,00

Beteiligungen 12
Gewinn- und Verlustrechnung 13
Bilanz zum 31.12.2004 14
Entwicklung des Anlagevermögens 16
Entwicklung der Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand und der unversteuerten Rücklagen 18
Cash-flow Statement 19
Anhang 20

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004

		2004	2003
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		504.794.840,15	487.868,5
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		3.224.665,79	-529,2
3. andere aktivierte Eigenleistungen		291.151,41	2.499,8
4. sonstige betriebliche Erträge:			
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	26.045,11		135,7
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.294.262,70		1.558,0
c) übrige	5.391.634,17		7.363,8
		8.711.941,98	9.057,5
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	-181.661.340,27		-175.325,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-42.609.708,43		-41.313,3
		-224.271.048,70	-216.638,6
6. Personalaufwand:			
a) Löhne	-49.333.064,36		-48.141,7
b) Gehälter	-38.022.339,37		-36.130,5
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-5.283.400,26		-4.365,3
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-1.768.454,44		-2.224,1
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-23.023.571,06		-22.282,1
f) sonstige Sozialaufwendungen	-1.785.841,98		-2.051,1
		-119.216.671,47	-115.194,8
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
a) planmäßige Abschreibungen	-36.906.651,54		-31.446,4
b) Auflösung Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand	851.734,00		850,1
		-36.054.917,54	-30.596,3
8. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Ziffer 18 fallen	-113.665,44		-114,7
b) übrige	-67.216.106,86		-68.027,1
		-67.329.772,30	-68.141,8
9. Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 8		70.150.189,32	68.325,1
10. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen Euro 660.385,80 (2003: TEUR 9.604,1)		1.023.385,80	9.619,1
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen Euro 1.551.950,79 (2003: TEUR 816,7)		2.136.484,22	1.637,7
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		493.702,26	1.516,0
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens, davon aus verbundenen Unternehmen Euro 471.173,05 (2003: TEUR 0,0)		608.640,01	106,3
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, davon:		-16.781.703,35	-20.009,8
a) Abschreibungen Euro 1.976.679,94 (2003: TEUR 8.698,3)			
b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen Euro 16.471.832,87 (2003: TEUR 19.790,3)			
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-3.608.040,72	-1.279,7
16. Zwischensumme aus Ziffer 10 bis 15		-16.127.531,78	-8.410,4
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		54.022.657,54	59.914,7
18. Steuern vom Einkommen		-15.982.226,62	-11.766,7
19. Jahresüberschuss		38.040.430,92	48.148,0
20. Auflösung unversteuerter Rücklagen		4.660.528,71	5.022,8
21. Zuweisung zu unversteuerten Rücklagen		0,00	-484,2
22. Zuweisung zu Gewinnrücklagen (freie)		-13.300.342,51	-30.630,0
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		11.965,09	5,3
24. Bilanzgewinn		29.412.582,21	22.061,9

Jahresabschluss 2004

Bilanz

Aktiva		31.12.2004	31.12.2003
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Rechte		3.652.115,01	6.050,4
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	57.120.606,00		55.842,6
2. technische Anlagen und Maschinen	210.161.284,39		176.355,7
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.542.970,09		7.988,5
4. Anlagen in Bau	1.366.495,03		27.775,4
5. geleistete Anzahlungen	299.769,12		164,8
		276.491.124,63	268.127,0
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	99.259.451,03		53.477,2
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	54.973.453,97		14.837,0
3. Beteiligungen	2.522.879,07		1.422,3
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	107.120,00		547,7
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	20.683.005,18		21.276,9
6. sonstige Ausleihungen	671.158,40		642,9
		178.217.067,65	92.204,0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.593.499,41		14.514,2
2. unfertige Erzeugnisse	2.492.274,00		2.835,6
3. fertige Erzeugnisse und Waren	23.475.333,91		19.958,5
4. geleistete Anzahlungen	82.722,03		287,5
		42.643.829,35	37.595,8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.795.508,40		58.140,3
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	11.684.975,60		20.114,6
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.418,73		0,0
4. sonstige Forderungen	25.176.601,37		26.063,5
		90.659.504,10	104.318,4
III. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten		3.773.101,79	72.701,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten		678.920,03	456,1
		596.115.662,56	581.452,7

Beteiligungen 12
Gewinn- und Verlustrechnung 13
Bilanz zum 31.12.2004 14
Entwicklung des Anlagevermögens 16
Entwicklung der Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand und der unversteuerten Rücklagen 18
Cash-flow Statement 19
Anhang 20

Passiva

		31.12.2004	31.12.2003
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital	26.717.250,00		26.717,3
II. Kapitalrücklagen			
gebundene	63.599.592,17		63.599,6
III. Gewinnrücklagen			
freie	172.478.813,96		159.178,5
IV. Bilanzgewinn	29.412.582,21		22.062,0
davon Gewinnvortrag (Euro 11.965,09)			5,3
		292.208.238,34	271.557,4
B. Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand		7.269.591,93	8.121,3
C. unversteuerte Rücklagen			
1. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	7.978.677,90		9.728,8
2. sonstige unversteuerte Rücklagen	562.767,49		3.473,1
		8.541.445,39	13.201,9
D. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	39.204.759,06		36.898,2
2. Rückstellungen für Pensionen	24.175.119,00		25.304,3
3. Steuerrückstellungen	0,00		480,0
4. sonstige Rückstellungen	42.798.188,96		49.198,9
		106.178.067,02	111.881,4
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	118.678.086,07		90.753,9
2. sonstige zinstragende Verbindlichkeiten	14.446.100,83		19.600,5
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	58.632,75		358,7
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.820.141,63		36.278,1
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.817.345,35		19.300,5
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	100.000,00		0,0
7. sonstige Verbindlichkeiten	10.860.031,49		10.121,1
davon aus Steuern (Euro 183.324,94)			183,5
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Euro 2.198.795,77)			2.198,6
		181.780.338,12	176.412,8
F. Rechnungsabgrenzungsposten		137.981,76	277,9
		596.115.662,56	581.452,7
Haftungsverhältnisse		68.476.236,93	64.219,7

Entwicklung des Anlagevermögens

EUR	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 01.01.2004	Zugänge 2004	Abgänge 2004
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. aktivierbare Rechte	52.652.422,23	184.150,53	-656.473,62
2. Planungs- und Demontagekosten RVL	3.251.231,79	0,00	0,00
Rechte	55.903.654,02	184.150,53	-656.473,62
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund			
a) Wohngebäude			
Grundwert	685.268,86	0,00	0,00
Gebäudewert	1.952.704,40	0,00	0,00
b) Geschäfts- und Fabriksgebäude und andere Baulichkeiten			
Grundwert	362.211,24	73.150,00	0,00
Grundstücksgleiche Rechte	659.676,21	0,00	0,00
Gebäudewert	128.008.210,00	2.191.263,07	-174.408,69
c) unbebaute Grundstücke	1.249.603,49	0,00	-4.775,13
	132.917.674,20	2.264.413,07	-179.183,82
2. technische Anlagen und Maschinen	680.917.595,48	37.480.559,57	-3.148.222,47
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.885.442,57	2.154.189,70*	-1.483.472,45*
4. Anlagen in Bau	27.775.406,59	1.350.805,78	0,00
5. geleistete Anzahlungen	164.760,00	299.769,12	0,00
Summe Sachanlagen	885.660.878,84	43.549.737,24	-4.810.878,74
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	161.249.798,08	58.388.000,00	-11.949.958,31
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	23.024.080,02	43.658.378,16	-1.606.560,73
3. Beteiligungen	1.422.299,07	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	547.700,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	42.232.857,90	2.706.571,45	-3.600.000,00
6. sonstige Ausleihungen	1.165.099,40	112.417,83	-64.778,00
Summe Finanzanlagen	229.641.834,47	104.865.367,44	-17.221.297,04
	1.171.206.367,33	148.599.255,21	-22.688.649,40

*) inklusive geringwertige Vermögensgegenstände in Höhe von € 260.314,38

Beteiligungen 12
Gewinn- und Verlustrechnung 13
Bilanz zum 31.12.2004 14
Entwicklung des Anlagevermögens 16
Entwicklung der Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand und der unversteuerten Rücklagen 18
Cash-flow Statement 19
Anhang 20

Umbuchungen 2004	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 31.12.2004	Abschreibungen kumuliert 31.12.2004	Buchwert 31.12.2004	Buchwert 31.12.2003	Abschreibungen Z = Zuschreibung 2004
170,36	52.180.269,50	49.747.366,41	2.432.903,09	4.506.019,09	2.053.599,81
0,00	3.251.231,79	2.032.019,87	1.219.211,92	1.544.335,10	325.123,18
170,36	55.431.501,29	51.779.386,28	3.652.115,01	6.050.354,19	2.378.722,99
0,00	685.268,86	0,04	685.268,82	685.268,82	0,00
0,00	1.952.704,40	858.747,89	1.093.956,51	1.133.814,23	39.857,72
0,00	435.361,24	0,00	435.361,24	362.211,24	0,00
0,00	659.676,21	13.326,80	646.349,41	653.012,81	6.663,40
2.042.508,70	132.067.573,08	79.052.731,36	53.014.841,72	51.758.701,79	2.866.012,36
0,00	1.244.828,36	0,06	1.244.828,30	1.249.603,43	0,00
2.042.508,70	137.045.412,15	79.924.806,15	57.120.606,00	55.842.612,32	2.912.533,48
25.751.161,72	741.001.094,30	530.839.809,91	210.161.284,39	176.355.658,65	29.005.206,57
130.636,56	44.686.796,38	37.143.826,29	7.542.970,09	7.988.503,76	2.610.188,50 *
-27.759.717,34	1.366.495,03	0,00	1.366.495,03	27.775.406,59	0,00
-164.760,00	299.769,12	0,00	299.769,12	164.760,00	0,00
-170,36	924.399.566,98	647.908.442,35	276.491.124,63	268.126.941,32	34.527.928,55
-660.000,00	207.027.839,77	107.768.388,74	99.259.451,03	53.477.185,74	0,00
0,00	65.075.897,45	10.102.443,48	54.973.453,97	14.837.021,54	1.950.421,97
1.100.580,00	2.522.879,07	0,00	2.522.879,07	1.422.299,07	0,00
-440.580,00	107.120,00	0,00	107.120,00	547.700,00	0,00
0,00	41.339.429,35	20.656.424,17	20.683.005,18	21.276.913,73	0,00
0,00	1.212.739,23	541.580,83	671.158,40	642.916,15	26.257,97
					-6.860,39 Z
0,00	317.285.904,87	139.068.837,22	178.217.067,65	92.204.036,23	1.976.679,94 -6.860,39 Z
-0,00	1.297.116.973,14	838.756.665,85	458.360.307,29	366.381.331,74	38.883.331,48 -6.860,39 Z

Entwicklung der Zuschüsse der öffentlichen Hand und der unversteuerten Rücklagen

EUR	Stand am 1.1.2004	Auflösung	Stand am 31.12.2004
A. Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	1.173.530,85	-61.720,00	1.111.810,85
2. technische Anlagen und Maschinen	1.880.174,08	-209.009,00	1.671.165,08
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.239,00	-3.005,00	10.234,00
	3.066.943,93	-273.734,00	2.793.209,93
B. Investitionszuwachsprämie	5.054.382,00	-578.000,00	4.476.382,00
C. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen gemäß § 8, § 10 a Abs. 3 und § 12 EStG			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.135.104,05	-1.377.875,85	1.757.228,20
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	5.287.176,88	-351.500,94	4.935.675,94
2. technische Anlagen und Maschinen	228.886,91	-20.792,41	208.094,50
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	667,86	0,00	667,86
	5.516.731,65	-372.293,35	5.144.438,30
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.077.011,40	0,00	1.077.011,40
	9.728.847,10	-1.750.169,20	7.978.677,90
D. Sonstige unversteuerte Rücklagen			
Investitionsfreibetrag gemäß § 10 und § 10 a EStG			
1998	18.653,96	-18.653,96	0,00
1999	536.863,55	-528.305,55	8.558,00
2000	2.917.609,49	-2.363.400,00	554.209,49
	3.473.127,00	-2.910.359,51	562.767,49
	21.323.300,03	-5.512.262,71	15.811.037,32

Beteiligungen 12
Gewinn- und Verlustrechnung 13
Bilanz zum 31.12.2004 14
Entwicklung des Anlagevermögens 16
Entwicklung der Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand und der unversteuerten Rücklagen 18
Cash-flow Statement 19
Anhang 20

Cash-flow Statement

	2004	2003
	Mio. EUR	Mio. EUR
+ Jahresüberschuss	38,0	48,1
Überleitung vom Jahresüberschuss		
+ Abschreibungen auf		
Wertpapiere und Ausleihungen	2,0	8,7
Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	36,9	31,4
- Erträge aus der Auflösunåg von Investitionszuschüssen	-0,9	-0,9
+ Dotierung (- Auflösung) langfristiger Rückstellungen	-2,8	-0,1
- Gewinne (+ Verluste) aus dem Verkauf von		
Wertpapiere und Ausleihungen	-0,6	-0,1
Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	0,7	0,3
Brutto Cash-flow	**73,3**	**87,5**
Verminderung (+)/Erhöhung (-) Forderungen	7,8	-13,7
Verminderung (+)/Erhöhung (-) Vorräte	-5,0	1,1
Verminderung (-)/Erhöhung (+) Verbindlichkeiten	-17,5	26,2
(+)/(-) Sonstiges	-2,9	-12,1
Cash-flow aus der Betriebstätigkeit	**55,7**	**89,0**
- Investitionen in		
Wertpapiere und Ausleihungen	-93,0	-39,0
Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	-43,7	-97,4
+ Erlöse aus Veräußerung / Tilgung		
Wertpapiere und Ausleihungen	5,6	8,2
Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	0,2	0,3
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	**-130,9**	**-127,9**
- Ausschüttung an Gesellschafter / Gewinnentnahme Mitunternehmer	-22,1	-14,7
+ Zugänge langfristige Finanzierungen	94,8	75,1
- Rückzahlungen langfristige Finanzierungen	-72,7	0,0
+ Einzahlung aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen	5,6	0,0
- Verminderung (-) / Erhöhung (+) kurzfristige Finanzierungen	0,7	-8,8
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	**6,3**	**51,6**
Veränderung der liquiden Mittel	**-68,9**	**12,7**
Anfangsbestand liquide Mittel	72,7	60,0
Endbestand liquide Mittel	**3,8**	**72,7**

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde die Prämisse der Fortführung des Unternehmens beachtet.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr 2004 entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die Gliederungsvorschriften gem. §§ 224 und 231 Abs. 2 HGB wurden eingehalten, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt wurde.

Von der Schutzklausel gem. § 241 Abs. 2 Z 2 HGB wurde in Bezug auf die Angabe der Eigenkapitalien und der Jahresergebnisse der Beteiligungsgesellschaften Gebrauch gemacht.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss 2004 wurde entsprechend den Vorschriften der §§ 189 ff HGB über die Rechnungslegung aufgestellt.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um die planmäßige nach der linearen Methode vorgenommenen Abschreibung angesetzt.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:

	Jahre	
	von	bis
Immaterielle Vermögensgegenstände		
a) Lizenzen, Know-how und Mietrechte	4	20
b) Software	4	
Sachanlagen		
a) Grundstücksgleiche Rechte	99	
b) Gebäude		
Wohngebäude	33	50
Geschäfts- und Fabriksgebäude	10	50
Grundstückseinrichtungen u. -befestigungen	20	25
c) Technische Anlagen und Maschinen	7	20
Bei neuen Investitionen wurde ab 1997 die		
Abschreibungsdauer von 7 auf 10 Jahre geändert		
d) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4	8

Die **geringwertigen Vermögensgegenstände** gem. § 13 EStG werden aufgrund ihrer Unwesentlichkeit im Zugangsjahr 2004 voll abgeschrieben. Die **Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand** werden entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagen aufgelöst.

Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten oder dem allfällig niedrigeren Wert zum Bilanzstichtag angesetzt, **Ausleihungen** mit dem Nominalwert, bei Unverzinslichkeit mit dem Barwert bzw. dem allfällig niedrigeren Wert zum Bilanzstichtag.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens**, die ausschließlich aus Anteilen an einem Fonds bestehen, werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Kurswert zum Bilanzstichtag bewertet.

Umlaufvermögen

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden mit den Anschaffungskosten nach dem gewogenen Durchschnittspreisverfahren in Bezug auf Holz und nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren in Bezug auf sonstige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Die **unfertigen Erzeugnisse und die fertigen Erzeugnisse** sind zu Herstellungskosten (im Sinne des § 203 HGB), jedoch höchstens zum voraussichtlichen Verkaufserlös – abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten – angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch Gemeinkosten des

Beteiligungen 12
Gewinn- und Verlustrechnung 13
Bilanz zum 31.12.2004 14
Entwicklung des Anlagevermögens 16
Entwicklung der Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand und der unversteuerten Rücklagen 18
Cash-flow Statement 19
Anhang 20

Produktionsbereiches. Wirtschaftliche und technische Risiken werden durch Abschläge angemessen berücksichtigt.

Die **Forderungen** werden gemäß dem strengen Niederstwertprinzip angesetzt. Falls Risiken hinsichtlich der Einbringlichkeit bestanden, werden Wertberichtigungen gebildet. Forderungen in Fremdwährungen werden mit dem Devisenkurs zum 31.12.2004 oder zum niedrigeren im vorhinein für das gesamte Geschäftsjahr festgelegten Fixkurs bewertet. Gesicherte Forderungen werden mit dem Sicherungskurs bewertet.

Guthaben bei **Kreditinstituten** in Fremdwährungen werden mit dem Devisenkurs zum 31.12.2004 bewertet. Die Bewertung gesicherter Fremdwährungsguthaben entspricht der Vorgangsweise bei den Forderungen.

Rückstellungen

Rückstellungen für Abfertigungen werden im Einklang mit dem Fachgutachten KFS/RL 2 der Kammer der Wirtschaftstreuhänder nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend den Vorschriften des IAS 19 auf Basis eines Zinsfußes von 5% p.a., eines Gehaltstrends von 3% p.a. und unter Berücksichtigung eines Fluktuationsabschlages ermittelt.

Entsprechend dem von IAS 19 vorgesehenen Wahlrecht werden versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste, das sind Gewinne bzw. Verluste, die aus der Änderung von Annahmen bzw. daraus resultieren, dass der Aufwand letztlich von den rückgestellten Beträgen abweicht, soweit diese 10% des Barwertes der Verpflichtungen (DBO) zum Bilanzstichtag übersteigen, auf die durchschnittliche Restdienstzeit der anspruchsberechtigten Mitarbeiter verteilt angesetzt. Derartige Gewinne bzw. Verluste bleiben bis 10% des Barwertes der Verpflichtungen unberücksichtigt.

Zum 31. Dezember 2003 wurden die Rückstellungen auf Basis der zu diesem Stichtag jeweils aktuellen Löhne bzw. Gehälter nach dem Teilwertverfahren mit einem Zinsfuß von 5% p.a. ohne Berücksichtigung eines Fluktuationsabschlages ermittelt. Die Änderung der Bewertungsmethode hatte keine wesentliche Auswirkung auf den Jahresabschluss.
Die Verpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitarbeitern des verkauften Geschäftsbereiches Kunststoffmaschinen sowie für ehemalige Mitarbeiter der ausgegliederten Bereiche Technik (nunmehr Lenzing Technik GmbH & Co KG) und Folie (nunmehr Lenzing Plastics GmbH & Co KG), Bildungszentrum (nunmehr BZL Bildungszentrum Lenzing GmbH) und Arbeitsmedizin (nunmehr AMED GmbH) bis zur Höhe der fiktiven Ansprüche zum Zeitpunkt des Verkaufs bzw. der Ausgliederung werden weiterhin von der Gesellschaft getragen. Der Barwert zum Bilanzstichtag wird in Bezug auf diese Verpflichtung rückgestellt, wobei für die Barwertermittlung angenommen wurde, dass die Abfertigungen mit dem Übertritt der betreffenden Dienstnehmer in den Ruhestand fällig werden.

Mitarbeiter, deren Dienstverhältnisse österreichischem Recht unterliegen und nach dem 31. Dezember 2002 begonnen haben, erwerben keine Abfertigungsansprüche. Für sie sind Beiträge in Höhe von 0,53% des Lohnes bzw. Gehaltes an eine Mitarbeitervorsorgekasse zu zahlen. 2004 wurden Beiträge von insgesamt 63,5 TEUR gezahlt.

Zum 31.12.2004 betragen die Werte nach § 14 EStG 32.141,7 TEUR.

Aufgrund kollektivvertraglicher Regelungen ist die Lenzing AG verpflichtet, **Jubiläumsgeldzahlungen** zu leisten, sofern ein Arbeitnehmer für eine bestimmte Dauer im Unternehmen beschäftigt war. Diese Zahlungen basieren auf der Höhe des Bezuges zum Zeitpunkt des betreffenden Dienstnehmerjubiläums.

Die **Rückstellung für diese Jubiläumsgelder** wird ebenfalls im Einklang mit dem Fachgutachten KFS/RL 2 der Kammer der Wirtschaftstreuhänder nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend den Vorschriften des IAS 19 auf Basis eines Zinsfußes von 5% p.a., eines Gehaltstrends von 3% p.a. und unter Berücksichtigung eines Fluktuationsabschlages ermittelt.

Die Rückstellung wird wie folgt ermittelt:

- Die bei den betreffenden Jubiläen voraussichtlich zu zahlenden Beträge werden gleichmäßig auf die Dienstzeit bis zu den Jubiläen verteilt und der Barwert des auf die Dienstzeit bis zum Bewertungsstichtag entfallenden Betrages rückgestellt.

Zum 31. Dezember 2003 wurde die Rückstellung auf Basis der zu diesem Stichtag jeweils aktuellen Löhne bzw. Gehälter nach dem Teilwertverfahren unter Anwendung eines Zinsfußes von 5% p.a. und ohne Berücksichtigung eines Fluktuationsabschlages ermittelt. Die Änderung der Bewertungsmethode hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Jahresabschluss.

Zum 31.12.2004 betragen die Werte nach § 14 EStG 7.466,7 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2000 wurde einem Großteil der Dienstnehmer der vertragliche Pensionsanspruch abgefunden und ein beitragsorientiertes Pensionskassensystem eingeführt. Die verbleibende **Pensionsrückstellung** wird im Einklang mit § 211 Abs. 2 HGB mit dem sich nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ergebenden Betrag angesetzt. Die Ermittlung erfolgt nach dem Fachgutachten KFS/RL 3 der Wirtschaftstreuhänder, unter Zugrundelegung der Tabellen „AVÖ 1999-P gemischter Bestand“ und eines Rechenzinsfußes von grundsätzlich 5% nach dem Teilwertverfahren. Der Barwert der wertgesicherten Pensionsverpflichtungen gegenüber Pensionisten wird ermittelt, indem eine Anpassung der Bezüge um 2% bzw. 2,5% (in Bezug auf ehemalige Vorstandsmitglieder) jährlich angenommen und die derart ermittelten Bezüge mit 5% diskontiert werden.

Die **Steuerrückstellungen** wurden gemäß Körperschaftsteuergesetz berechnet. Vom Wahlrecht des bilanziellen Ansatzes des **gemäß § 198 Abs. 10 HGB aktivierbaren Betrages** von 8.970,5 TEUR (31.12.2003: 26.475,2 TEUR) wird nicht Gebrauch gemacht. In diesem Betrag ist auch der Steuereffekt aus temporären Differenzen der Energie- und Medienzentrale Heiligenkreuz GmbH & Co KG berücksichtigt, der zur Gänze der Gesellschaft als einzigem Gesellschafter mit Kapitalbeteiligung zuzurechnen ist und der Steuereffekt aus temporären Differenzen der Lenzing Lyocell GmbH, deren steuerliches Ergebnis aufgrund der Organschaft gem. § 9 KStG der Lenzing AG zuzurechnen ist.
Im Vergleichswert zum 31. Dezember 2003 sind auch die Steuereffekte aus temporären Differenzen der Lenzing Technik GmbH & Co KG sowie der Lenzing Plastics GmbH & Co KG berücksichtigt. Die Anteile an diesen Gesellschaften wurden im Berichtsjahr in die Lenzing Beteiligungs GmbH, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Pulp Trading GmbH, eingebracht.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in jener Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit dem Devisenkurs der betreffenden Währung zum Bilanzstichtag bewertet, wenn dieser über dem im vorhinein für das gesamte Geschäftsjahr festgelegten Fixkurs lag. Gesicherte Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Sicherungskurs bewertet.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen

Das **Anlagevermögen** der Lenzing AG stellte sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Position **Rechte** beinhaltet zum Großteil ein Mitbenützungsrecht an der Abwasserreinigungsanlage des Wasserreinhaltungsverbandes Lenzing-Lenzing AG sowie das Recht auf Energiebezug von der RVL, einer von der Gesellschaft gemeinsam mit der AVE GmbH betriebenen Reststoffverwertungsanlage.

Im Berichtsjahr wurden 43.733,9 TEUR (31.12.2003: 97.377,4 TEUR) in **immaterielle Vermögensgegenstände** sowie in das **Sachanlagevermögen** investiert; nach Unternehmensbereichen ergibt sich folgende Aufgliederung in TEUR:

Unternehmensbereich	2004	2003
	TEUR	TEUR
Fasern	34.885,5	74.548,8
Forschung	953,1	1.383,6
Energie	2.286,5	5.230,8
Papier	1.418,0	1.558,7
Zentralbereiche (Umwelt, Information & Kommunikation)	3.622,7	14.470,2
Übrige	568,1	185,3
Gesamt	43.733,9	97.377,4

Beteiligungen 12
Gewinn- und Verlustrechnung 13
Bilanz zum 31.12.2004 14
Entwicklung des Anlagevermögens 16
Entwicklung der Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand und der unversteuerten Rücklagen 18
Cash-flow Statement 19
Anhang 20

Die Abgänge von **immateriellen Vermögensgegenständen** und vom **Sachanlagevermögen** hatten einen Anschaffungswert von 5.467,4 TEUR (2003: 2.804,6 TEUR) und einen Buchwert von 861,3 TEUR (2003: 490,0 TEUR).

Der in der Bilanzposition „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund“ enthaltene **Grundwert einschließlich der grundstücksgleichen Rechte** beträgt 3.011,8 TEUR (2003: 2.950,1 TEUR). Die grundstücksgleichen Rechte beinhalten das in 2003 erworbene Baurecht (Buchwert 646,3 TEUR).

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen liegen in folgendem Umfang vor:

Nutzungsverpflichtungen	2004
	TEUR
im Folgejahr	618,1
in den folgenden fünf Jahren	1.471,2

Finanzanlagen

Die **Zugänge** bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** betrugen insgesamt 58.388,0 TEUR. Davon entfallen 45.550,0 TEUR auf die Lenzing Lyocell GmbH, 11.900,0 TEUR auf die Einbringung der Anteile aus der Lenzing Technik GmbH & Co KG (4.200,0 TEUR) und aus der Lenzing Plastics GmbH & Co KG (7.700,0 TEUR) im Wege von Art III UmgrStG in die Lenzing Beteiligungs GmbH, 318,0 TEUR auf die Energie- und Medienzentrale GmbH & Co KG und 620,0 TEUR auf sonstige Beteiligungen.

Die **Beteiligungen** der Lenzing AG können der angeschlossenen Übersicht entnommen werden.

Die **Ausleihungen** über insgesamt 55.751,7 TEUR (31.12.2003: 16.027,6 TEUR) setzen sich wie folgt zusammen:

Ausleihungen	Restlaufzeit	
	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr
	TEUR	TEUR
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		
P.T. South Pacific Viscose, Indonesien	1.589,0	10.603,3
Deka Holding GmbH, Österreich	365,6	31.500,0
Lenzing Lyocell GmbH, Österreich	0,0	9.440,0
Tencel Ltd., Grossbritannien	1.412,4	0,0
Lenzing Fiber (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai	63,1	0,0
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
L.K.F. Tekstil Boya, Türkei	107,1	0,0
Sonstige Ausleihungen		
SN Luddin, Indonesien	149,2	0,0
Sonstige	181,8	340,2
Gesamt	3.868,2	51.883,5

Die **Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens** enthalten den Großanlegerfonds GF82 (14.862,7 TEUR).
Die GF82-Anteile dienen zur Deckung der Abfertigungs- und Pensionsrückstellung. Dieser Fonds veranlagt nach den Vorschriften des Pensionskassengesetzes mit einem Fondsvermögen von 16,0 Mio. EUR. Der Fonds war per Jahresende in Euro-Renten und Termingeldern bei Banken veranlagt.

Die erwartete Ausschüttung ist, soweit sie auf den Zeitraum bis 31.12.2004 entfällt, unter „sonstige Forderungen“ in der Bilanz und unter „Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen (578,3 TEUR).

Weiters sind die Aktien von Bahia Pulp S.A., Camacari, Brasilien, mit Anschaffungskosten von 19.395,2 TEUR enthalten, die infolge der unbefriedigenden Ergebnissituation in Vorjahren zur Gänze abgeschrieben wurden. Zusätzlich werden unter diesem Posten die Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen betreffend Pensionsverpflichtungen in Höhe von 4.107,7 TEUR und sonstige Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens in Höhe von 1.712,3 TEUR ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** beinhalten im Wesentlichen Buchenholz für die Zellstoffproduktion, Chemikalien für sämtliche Geschäftsbereiche sowie diverse Kleinmaterialien und Ersatzteile.

Die **Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen** betreffen Viscose, Papier und Zellstoff.

Die **geleisteten Anzahlungen** betreffen Vorauszahlungen an Lieferanten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Forderungen	Gesamt		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	2004	2003	2004	2003
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.795,5	58.140,3	0,0	0,0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	11.685,0	20.114,6	0,0	0,0
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2,4	0,0	0,0	0,0
sonstige Forderungen	25.176,6	26.063,5	4,7	3,4
Gesamt	90.659,5	104.318,4	4,7	3,4

Von den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** waren 40.302,8 TEUR nach Abzug von Selbstbehalten (31.12.2003: 41.848,8 TEUR) versichert und 1.121,6 TEUR (31.12.2003: 1.016,0 TEUR) wechselmäßig verbrieft.

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber **Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** resultieren überwiegend aus Warenlieferungen und -leistungen.

Soweit Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen verbundenen Unternehmen in wirtschaftlicher Betrachtungsweise einander aufrechenbar gegenüberstehen, wurden diese bei Gleichheit von Gläubiger und Schuldner gegeneinander aufgerechnet.

Die **Sonstigen Forderungen** beinhalten u.a. Guthaben aus der Verrechnung mit dem Finanzamt, nicht Vorräte betreffende An- und Vorauszahlungen sowie die Einbuchung von Zinsforderungen und die Abgrenzung von sonstigen Leistungen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** enthielten Zahlungen, die im Berichtsjahr geleistet wurden und aufwandsmäßig den Folgejahren zuzurechnen sind und beinhalten die herkömmlichen Aufwandsabgrenzungen.

Passiva

Eigenkapital

Das **Grundkapital** ist eingeteilt in 3.675.000 als Stammaktien ausgestaltete Stückaktien, wobei jede Stückaktie am Kapital im gleichen Umfang beteiligt ist.

Die **Kapitalrücklagen** blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert und betreffen überwiegend das bei den Aktienemissionen erzielte Agio.

Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand

Die **Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand** für Umweltinvestitionen und die **Investitionszuwachsprämie** werden wie die unversteuerten Rücklagen als gesonderter Hauptposten zwischen Eigenkapital und Fremdkapital ausgewiesen. Die Auflösung von 851,7 TEUR (31.12.2003: 850,1 TEUR) erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagen und wurde mit den Abschreibungen saldiert.

Beteiligungen 12
Gewinn- und Verlustrechnung 13
Bilanz zum 31.12.2004 14
Entwicklung des Anlagevermögens 16
Entwicklung der Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand und der unversteuerten Rücklagen 18
Cash-flow Statement 19
Anhang 20

Unversteuerte Rücklagen

Die Aufgliederung der **unversteuerten Rücklagen** kann aus der Übersicht über die Entwicklung der Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand und der unversteuerten Rücklagen entnommen werden.

Rückstellungen

Hinsichtlich der **Rückstellung für Abfertigungen und Pensionen** verweisen wir auf die Ausführungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Da die für 2004 geleisteten Vorauszahlungen den Körperschaftsteueraufwand für 2004 übersteigen, wird eine Rückstellung nicht ausgewiesen.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

TEUR	Stand 01.01.	Zugang	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.
Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen	2.906,9	0,0	0,0	2.906,9	0,0
Rückstellung für noch nicht abgerechnete Warenlieferungen/-leistungen	7.866,5	4.205,6	7.818,8	38,9	4.214,3
Rückstellung für Jubiläumsgeldzahlungen	8.978,0	427,8	46,3	0,0	9.359,5
Rückstellung für Sonderzahlungen	7.570,8	8.888,1	7.570,8	0,0	8.888,1
Rückstellung für Resturlaube	3.300,4	3.563,7	3.300,4	0,0	3.563,8
Rückstellung für Altersteilzeit	2.277,0	1.628,4	895,3	0,0	3.010,0
Übrige Rückstellungen	16.299,4	5.974,4	8.162,9	348,4	13.762,5
Gesamt	49.199,0	24.688,0	27.794,5	3.294,2	42.798,2

In den übrigen Rückstellungen sind Risikovorsorgen für die Lenzing USA Corporation enthalten.

Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** stellten sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

TEUR	Stand 31.12.	Summe	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 u. 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Finanzierungen für Investitionen und Umlaufvermögen)	2004	118.678,1	5.959,6	111.128,2	1.590,3
Neuaufnahmen 2004: 93.858,4 TEUR	2003	90.753,9	5.934,3	83.640,5	1.179,1
Tilgungen 2004: 65.934,3 TEUR					
Sonstige zinstragende Verbindlichkeiten (Mittel aus dem ERP-Fonds für Finanzierungen von Investitionen)	2004	14.446,1	6.765,8	7.113,2	567,1
Neuaufnahmen 2004: 925,3 TEUR	2003	19.600,5	6.079,7	12.385,4	1.135,4
Tilgungen 2004: 6.080,0 TEUR					
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2004	58,6	58,6	0,0	0,0
	2003	358,7	358,7	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2004	29.820,1	29.199,7	0,0	620,4
	2003	36.278,1	35.642,9	0,0	635,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (resultieren aus Warenlieferungen und	2004	7.817,3	7.657,8	19,4	140,1
Leistungen und der Verbindlichkeit aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Lenzing Lyocell GmbH)	2003	19.300,5	19.300,5	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2004	100,0	100,0	0,0	0,0
	2003	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten (Löhne f. Dezember, darauf entfallende Steuern, Abgaben und Beiträge;	2004	10.860,0	10.860,0	0,0	0,0
noch nicht bezahlte Einfuhrumsatzsteuer, Zölle, Zinsverbindlichkeiten und diverse)	2003	10.121,1	9.955,1	19,4	146,7

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Sonstigen zinstragenden Verbindlichkeiten** in Höhe von insgesamt 133.124,2 TEUR (31.12.2003: 110.354,4 TEUR) waren in Form von Hypotheken, Bankgarantien und zedierten Forderungen dinglich besichert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** resultieren aus Lieferungen und Leistungen und der Verbindlichkeit aus der Übernahme des Verlustes der Lenzing Lyocell GmbH.

Passive Rechnungsabgrenzung

Die **Passive Rechnungsabgrenzung** beinhaltet transitorisch abgegrenzte Förderungen der EU für ein ab 2004 abzuwickelndes Projekt und Zinsenzuschüsse des Umwelt- und des Forschungsförderungsfonds.

Haftungsverhältnisse

Eventualverbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen, die nicht als Rückstellung oder Verbindlichkeit aufzunehmen waren, bestehen aus:

Beteiligungen 12
Gewinn- und Verlustrechnung 13
Bilanz zum 31.12.2004 14
Entwicklung des Anlagevermögens 16
Entwicklung der Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand und der unversteuerten Rücklagen 18
Cash-flow Statement 19
Anhang 20

TEUR	2004	2003
Bürgschafts- und Garantieerklärungen für den Wasserreinhaltungsverband Lenzing-		
Lenzing AG für den Bau der zweiten und dritten Ausbaustufe der Abwasserreinigungsanlage	21.183,3	22.766,6
Haftungsübernahmen für verbundene Unternehmen	39.197,5	41.453,2
Haftungsübernahmen für Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.095,4	0,0
Haftungsverhältnisse	68.476,2	64.219,8

Die Gesellschaft haftet auch weiterhin für Verbindlichkeiten und vertragliche Verpflichtungen, die noch von der Gesellschaft begründet wurden bzw. die sie eingegangen ist, die jedoch im Rahmen des Geschäftsbereiches Lenzing Technik im Jahr 1999 auf die Lenzing Technik GmbH & Co KG bzw. die im Rahmen des Geschäftsbereiches Folie im Jahr 2000 auf die Lenzing Plastics GmbH & Co KG übertragen wurden, in jenen Fällen, in denen der Schuld- bzw. Vertragsübernahme die Gläubiger bzw. Vertragspartner nicht zugestimmt haben.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wurde entsprechend den Bestimmungen des HGB nach dem **Gesamtkostenverfahren** erstellt.

Umsatzerlöse

Umsatzaufteilung in TEUR

Märkte	2004	2003	Geschäftsfelder	2004	2003
Österreich	134.402,9	127.470,5	Fasern	391.671,0	370.292,2
EU	221.968,7	197.426,2	Papier	53.517,9	56.649,6
EFTA	43.058,8	42.175,8	Handelswaren	25.082,0	28.813,7
übriges Europa	8.340,5	20.296,6	Übrige	34.523,9	32.113,0
Asien	81.160,5	83.726,3			
Nordamerika	4.278,5	5.895,6			
Mittel- und Südamerika	6.143,0	6.671,1			
Sonstige	5.441,9	4.206,4			
Gesamt	504.794,8	487.868,5	Gesamt	504.794,8	487.868,5

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten Erträge aus der anteiligen Verrechnung von Instandhaltungskosten für den Reststoffverwertungskessel an den Joint Venture Partner, aus Fördermitteln für die Abwasserreinigungsanlage, die Beiträge des Österr. Forschungsförderungsfonds zur teilweisen Finanzierung von Forschungsprojekten, diverse Mieteinnahmen sowie die Umsätze der werkseigenen Küche zur Verpflegung unserer Arbeitnehmer.

Personalaufwand

Der Gesamtbetrag an **Löhnen, Gehältern sowie Sozialabgaben, Pflichtbeiträgen und sonstigen Sozialaufwendungen** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3.559,4 TEUR (rd. 3,2%).

Neben den kollektivvertraglichen Lohn- und Gehaltserhöhungen sind die Vorsorgen für Sonderzahlungen und Altersteilzeit in dieser Aufwandsposition berücksichtigt.

Die **Aufwendungen für Abfertigungen** und die **Aufwendungen für Altersversorgung** beinhalten die Zahlungen an unsere Arbeitnehmer abzüglich Verwendung der dafür gebildeten Rückstellungen, die Dotierung der Rückstellungen sowie die Beiträge an die Pensionskassa.

Abschreibungen

Die **Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** beinhalten die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 36.906,7 TEUR (2003: 31.446,4 TEUR). Die Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen der öffentlichen Hand von 851,7 TEUR (2003: 850,1 TEUR) einschließlich des Ertrages aus der Auflösung der Investitionszuwachsprämie in der Höhe von 578,0 TEUR (2003: 578,0 TEUR) vermindern die Abschreibungen.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** umfassen die nicht gesondert auszuweisenden betrieblichen Aufwendungen. Im Berichtsjahr schlagen sich die Aufwendungen aus Währungsdifferenzen (59,5 TEUR) ebenfalls in dieser Position nieder.

Finanzergebnis

Die **Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens** beinhalten vorwiegend die Erträge aus dem Abgang der Beteiligung an der Lenzing France S.A. (378,8 TEUR).

Die **Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens** beinhalten im Wesentlichen die Aufwendungen aus der Übernahme des Verlustes der Lenzing Lyocell GmbH i. H. v. 14.668,2 TEUR aufgrund der mit dieser Gesellschaft im Vorjahr eingegangenen Organschaft sowie die Aufwendungen aus der Bewertung von Ausleihungen.

Die **Steuern vom Einkommen** umfassen die auf das Ergebnis des Berichtsjahres entfallende Körperschaftsteuer von insgesamt 14.400,0 TEUR und einen periodenfremden Steueraufwand in Höhe von 1.500,0 TEUR.

Der **steuerwirksamen Auflösung unversteuerter Rücklagen** in Höhe von 1.758,2 TEUR (2003: 2.696,4 TEUR) steht keine steuerwirksame Bildung (2003: 484,2 TEUR) gegenüber. Aus dieser steuerwirksamen Veränderung in Höhe von 1.758,2 TEUR (2003: 2.212,2 TEUR) leitet sich eine Steuerbelastung von insgesamt 597,8 TEUR (2003: 752,1 TEUR) ab.

Von den Auflösungen unversteuerter Rücklagen entfallen 2.902,3 TEUR (2003: 2.326,5 TEUR) auf die nicht steuerwirksame Auflösung abgereifter Investitionsfreibeträge.

5. Sonstige Angaben

Verwendung von Finanzinstrumenten

Devisentermin- und -optionsgeschäfte werden in der Gesellschaft nur zu Sicherungszwecken eingesetzt, um Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente sollen die Variabilität von Zahlungsflüssen aus zukünftigen Transaktionen, die nicht auf Euro lauten, ausgleichen. Die Sicherungsgeschäfte werden jährlich im Vorhinein auf Basis der voraussichtlichen Umsatzerlöse in der betreffenden Fremdwährung festgelegt. Die Sicherungsgeschäfte haben per 31. Dezember 2004 eine Restlaufzeit von bis zu 15 Monaten, die in keinem Fall überstiegen wurde.

Zum 31.12.2004 wurde das Wechselkursrisiko der entsprechenden Fremdwährungspositionen in USD, CHF, GBP und SEK mittels Devisentermin- und –optionsgeschäfte gesichert.

Folgende Fremdwährungskontrakte bestanden zum 31. Dezember:

Beteiligungen 12
Gewinn- und Verlustrechnung 13
Bilanz zum 31.12.2004 14
Entwicklung des Anlagevermögens 16
Entwicklung der Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand und der unversteuerten Rücklagen 18
Cash-flow Statement 19
Anhang 20

Art der derivativen Finanzinstrumente Hauswährung/Fremdwährung	per 31. Dezember 2004		
	Nominale in Tsd FW	Marktwert in TEUR	Buchwert in TEUR
Termingeschäfte			
EUR-Kauf / USD-Verkauf	52.550,0	3.116,0	
EUR-Kauf / CHF-Verkauf	305,0	1,2	
EUR-Kauf / GBP-Verkauf	1.455,0	35,5	
EUR-Kauf / SEK-Verkauf	7.580,0	- 7,5	
		3.145,2	0,0
Optionen			
EUR-Kauf / USD-Verkauf	50.385,0	3.502,8	
EUR-Kauf / CHF-Verkauf	10.200,0	- 59,3	
		3.443,4	0,0

Art der derivativen Finanzinstrumente Hauswährung/Fremdwährung	per 31. Dezember 2003		
	Nominale in Tsd FW	Marktwert in TEUR	Buchwert in TEUR
Termingeschäfte			
EUR-Kauf / USD-Verkauf	55.900,0	3.153,4	
EUR-Kauf / CHF-Verkauf	7.210,0	23,6	
EUR-Kauf / GBP-Verkauf	1.235,0	18,2	
EUR-Kauf / SEK-Verkauf	3.550,0	- 0,8	
		3.194,5	0,0
Optionen			
EUR-Kauf / USD-Verkauf	30.000,0	1.645,7	-384,1
EUR-Kauf / CHF-Verkauf	-	-	-
		1.645,7	-384,1

Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer

Mitarbeiter	2004	2003
durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter:		
Angestellte	600	594
Arbeiter	1294	1302
Gesamt	1894	1896

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen (inkl. Rückstellungsdotierungen bzw. auflösungen) verteilen sich wie folgt:

Aufwendungen für	Abfertigungen 2004	Pensionen 2004
	TEUR	TEUR
Mitglieder des Vorstandes		
aktive Mitglieder	34,4	62,0
ehemalige Mitglieder und deren Hinterbliebene	-	668,1
Leitende Arbeitnehmer	-123,9	68,6
Andere Arbeitnehmer	5.372,9	969,8
Gesamt	5.283,4	1.768,5

Die Bezüge für die Mitglieder des Vorstandes sowie der Aufsichtsräte betrugen für das Berichtsjahr:

	TEUR
Aktive Vorstandsmitglieder	1.812,9
Ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene	1.593,5
Aufsichtsratsmitglieder	126,4

Konzernabschluss

Zum 31. Dezember 2004 war die B & C Holding GmbH, Graben 19, 1010 Wien zu mehr als 75% am Grundkapital der Lenzing AG beteiligt.

Die Gesellschaft erstellt einen Konzernabschluss, der beim Firmenbuch Wels hinterlegt wird.

Den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen, in den die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften einbezogen sind, erstellt die B & C Holding GmbH. Dieser Konzernabschluss wird beim Firmenbuch Wien hinterlegt.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Zwischen der Lenzing AG als Organträgerin und der Lenzing Lyocell GmbH als Organgesellschaft besteht eine Organschaft gemäß § 9 KStG. Im Jahr 2003 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen, wonach die Lenzing Lyocell GmbH verpflichtet ist, Gewinne an die Lenzing AG abzuführen, und die Lenzing AG verpflichtet ist, allfällige Verluste auszugleichen.

Von der Lenzing Technik GmbH & Co KG hat die Gesellschaft Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr im Wert von 42.495,6 TEUR (2003: 44.012,2 TEUR) bezogen.

Für von der Gesellschaft erbrachte Lieferungen und Leistungen wurde im Berichtsjahr an die Tochterunternehmen insgesamt ein Wert von 32.764,4 TEUR (2003: 21.955,0 TEUR) und für an Lenzing Lyocell GmbH gelieferten Zellstoff ein Wert von 6.145,0 TEUR (2003: 2.118,7 TEUR) verrechnet.

Nicht bilanzierte finanzielle Verpflichtungen resultieren aus einer verbindlichen Zusage, an die Lenzing Lyocell GmbH auf Anforderung Mittel in Höhe von 6.059,4 TEUR zuzuführen.

Sämtliche Transaktionen mit verbundenen Unternehmen wurden zu fremdüblichen Konditionen getätigt.

Gewinnverteilung

	EUR
Das Geschäftsjahr endet mit einem Jahresgewinn von	29.400.617,12
Nach Hinzurechnung des Gewinnvortrages aus 2003 von	11.965,09
ergibt sich ein Bilanzgewinn von	29.412.582,21
Der Vorstand schlägt folgende Verteilung des Bilanzgewinnes vor:	
Ausschüttung einer Dividende von	29.400.000,00
entsprechend einem Betrag von EUR 8,00 je Aktie	
auf das dividendenberechtigte Grundkapital von EUR 26.717.250,00	
Auf neue Rechnung werden vorgetragen	12.582,21

Vorbehaltlich des Beschlusses der Hauptversammlung erfolgt auf je ein Stück Aktie die Auszahlung einer Dividende von insgesamt 8,00 Euro. Nach Abzug von 25% Kapitalertragsteuer werden die Dividenden gegen Einzug des Gewinnanteilscheines Nr. 38 ab 13.06.2005 bei der

Bank Austria Creditanstalt AG

Vordere Zollamtstraße 13
1030 Wien

eingelöst.

Die Aktien werden ab 07. Juni 2005 an der Wiener Börse ex Dividende gehandelt.

Beteiligungen 12
Gewinn- und Verlustrechnung 13
Bilanz zum 31.12.2004 14
Entwicklung des Anlagevermögens 16
Entwicklung der Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand und der unversteuerten Rücklagen 18
Cash-flow Statement 19
Anhang 20

Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dir. Karl Schmutzer, Wien
Vorsitzender

Dr. Walter Lederer, Wien
Stellv. Vorsitzender

Dr. Horst Bednar, Wien

Konsul KommR Dkfm. Dr. Hermann Bell, Linz

Dr. Veit Sorger, Wien
(ab 4.6.2004)

Mag. Franz Zwickl, Wien

Vom Betriebsrat delegiert

Rudolf Baldinger
Vorsitzender des Betriebsausschusses
Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates

Helmut Maderthaner
Stellv. Vorsitzender des Betriebsausschusses
Vorsitzender des Angestelltenbetriebsrat

Johann Schernberger
Stellv. Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates

Mitglieder des Vorstandes

Dipl.-Betrw. Thomas Fahnemann
Vorstandsvorsitzender

Dipl.-Ing. Dr. Christian Reisinger

Mag. Dr. Peter Untersperger

Dr. Franz Raninger (bis 31.3.2004)

Wir danken unseren Mitarbeitern für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie unseren Geschäftsfreunden für die verständnisvolle Zusammenarbeit.

Lenzing, im Februar 2005

Der Vorstand:

Dipl.-Betrw. Thomas Fahnemann

Dipl.-Ing. Dr. Christian Reisinger

Mag. Dr. Peter Untersperger

Beteiligungen 12
Gewinn- und Verlustrechnung 13
Bilanz zum 31.12.2004 14
Entwicklung des Anlagevermögens 16
Entwicklung der Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand und der unversteuerten Rücklagen 18
Cash-flow Statement 19
Anhang 20

Anhang

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 04. Februar 2005
Österreichische Wirtschaftsberatung GmbH

Mag. Erich Kandler e.h.
Wirtschaftsprüfer

Dr. Leopold Fischl e.h.
Wirtschaftsprüfer

Notizen

Notizen

World Leader in Cellulose Fiber Technology

Gedruckt auf Lenza Top Recycling Super

Impressum

Herausgeber:
Lenzing Aktiengesellschaft
4860 Lenzing, Österreich
www.lenzing.com

Redaktion:
Lenzing Aktiengesellschaft
Konzernkommunikation
Mag. Angelika Guldt
Tel: +43 (0)7672 701-2696
Fax: +43 (0)7672 918-2696
a.guldt@lenzing.com

Hochegger Financials, Wien

Konzeption & Gestaltung:
ElectricArts GmbH, Lenzing
Lenzing AG

Druck:
kb-offset, Regau

Fotos:
ElectricArts GmbH, Lenzing
Getty Images

Lenzing Aktiengesellschaft
4860 Lenzing, Österreich
Tel: +43 (0)7672 701-0
Fax: +43 (0)7672-701-3880
E-Mail: office@lenzing.com
www.lenzing.com
Firmenbuchnummer: reg. LG Wels FN 96499k